

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erſch. tägl. Morg. 7 U. Inſerate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waiſenhausſtraße 6.

Nr. 243

Donnerstag den 30. August

1860.

Dresden, den 30. August.

— Deſſentliche Gerichtsverhandlungen: In der vorgestern abgehaltenen Hauptverhandlung handelte es ſich abermals um geſtohlene und gemißbrauchte Sparkaſſenbücher, wie dieſes ſchon in der vom vorigen Dienſtage der Fall geweſen war. Auch dieſer Vorgang lieferte den Beweis, wie vorſichtig Leute, die ſich mit Darlehnungen auf dergleichen Werthpapiere abgeben, verfahren mögen, um nicht in unausbleiblichen Schaden zu gerathen, wo nicht zur Verantwortung wegen Partirerei gezogen zu werden. Die wegen Eigenthumsvergehen bereits mit Gefängniß und Arbeitshaus beſtrafte Amalie Ernest. Bemme von hier hatte ſich zweimal an Sparkaſſenbüchern vergriffen, und zwar das erſte Mal zu Anfang Juni d. J., wo ſie ein ſolches, das einem andern Mädchen gehörte und in dem 7 Thlr. verzeichnet waren, heimlich aus deren Behältniß ſtahl, es aber nachher wieder an Ort und Stelle legte, nachdem ſie 6 Thlr. darauf erhoben hatte. Nicht minder hatte ſie zu Ende deſſelben Monats anderswo ein ſolches über 90 Thlr. entwendet und ſich darauf 45 Thlr. geliehen, mit dem Auftrage, daß der Empfänger indeß die ganze Summe erheben ſolle. Die Sache kam aber an den Tag und ſie war der Vergehen geſtändig. Herr Adv. Fränzel führte die unter ſolchen Umſtänden ſehr undankbare Vertheidigung. Es ward ihr der Diebſtahl nach Höhe von 90 Thlrn. angerechnet und ſie zu 1 Jahr 7 Monaten und 14 Tagen Arbeitshaus verurtheilt.

— Bereits ſeit 8 Jahren hat die Direction der Sächſ.-Böhm. Dampſſchiffahrts-Geſellſchaft die Abſicht gehabt, eine Fahrt mittelſt Dampſſbootes von Dresden direct nach Hamburg zu unternehmen. Indeſſen haben einer ſolchen bisher ſich immer Schwierigkeiten entgegengeſtellt, deren Grund zum großen Theil in ungünstigem Waſſerſtande der Elbe zu ſuchen iſt. Gegenwärtig nun ſieht ſich die Direction der Dampſſchiffahrts-Geſellſchaft in den Stand geſetzt, dieſen längſt gehegten Plan in Ausführung zu bringen und damit zugleich vielſeitig ausgeſprochenen Wünſchen nachzukommen. Am 3. Sept. alſo iſt die intereſſante Gelegenheit geboten, von Dresden aus zu Schiffe nach Hamburg und reſp. nach Helgoland zu gelangen. Das betreffende Dampſſboot wird an dieſem Tage um 9 Uhr Vormittags hier abgehen und, da man die Nacht hindurch zu fahren gedenkt, bei günſtiger Fahrt am andern Abende in Hamburg eintreffen. Was die Zahl der Paſſagiere für dieſe Fahrt anlangt, ſo hat man, um der Bequemlichkeit Spielraum zu laſſen, dieſelbe vorläufig auf 100 Perſonen beſchränkt. Dem Vernehmen nach hat der Abſatz der Billets für dieſe Fahrt bereits einen ſehr günſtigen Anfang genommen.

— Der deutſche Ingenieurverein eröffnete am 27. August früh 9 Uhr, nachdem der feſtordnende Ausſchuß deſſelben ſchon am 25. und 26. August zur Entgegennahme der Anmeldungen, ſowie zum Empfange der eintreffenden und hieſigen Mitglieder und

Gäſte bereit geweſen war, unter dem Präſidium des Herrn Directors Schieb die Sitzungen ſeiner dieſjährigen, nach Dresden einberufenen Hauptverſammlung im Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse. Nach Erſtattung einiger, auf innere Vereinsangelegenheiten Bezug habender Berichte folgte ein Vortrag des Hrn. Ober-Ingenieurs Dieze aus Düſſeldorf über: „Die Dampſſchiffahrt von ihrer Entſtehung bis zur heütigen Zeit“, in welchem der Herr Vortragende zunächſt eine geſchichtliche Ueberſicht ihrer Entwicklungsperiode gab, ſodann über die Conſtruction und Bauart der Schiffe, der Maſchinen, Kessel und die Anwendung der Dämpfe, ſowie über die Conſtruction der Schaufelräder und der Schraube ſprach und die verſchiedenen Formen durch zahlreiche Zeichnungen und Tabellen veranſchaulichte und erläuterte. Hierauf trat Herr Director Grashof aus Berlin in einem Vortrage über: „Die Theorie des Giffard'schen Dampſſeſſelſpeiſeapparates“ auf und führte der Verſammlung ein entſprechendes Modell vor. Schließlich ſprach Herr Civil-Ingenieur Böllers aus Magdeburg über: „Indicatorverſuche“, nahm dabei Gelegenheit beſonders hervorzuheben, daß es von größtem Werthe ſei, zu ermitteln, welchen Kraftbedarf die verſchiedenen Induſtriezweige haben, und forderte ahf, daß ſowohl der Verein als ſolcher, wie auch eine größere Anzahl einzelner Mitglieder mit hierauf gerichteten Verſuchen ſich befaſſen möge. Weitere Vorträge und Verhandlungen wurden wegen der ſehr vorgeſchrittenen Zeit für die auf Dienſtag den 28. August feſtgeſetzte zweite Sitzung reſervirt und ſomit der erſte, den Wiſſenſchaften gewidmete Theil geſchloſſen, um demſelben ſogleich den zweiten, das gemeinſchaftliche Feſteſſen, folgen zu laſſen. Die Reihe der Toaſte eröffnete der Präſident, von dem in glänzender Rede zergliederten und für den beabſichtigten Zweck angewendeten Gedanken ausgehend, „daß ſchon beim Eintritte in ein Haus der Herr dieſes Hauſes im Weſentlichen zu erkennen ſei“, mit einem dreifachen Hoch für Se. Majestät den König von Sachſen, das vom Herrn geheimen Finanzrath Major Wille durch ein dreifaches Hoch für die Regenten aller deutſchen Staaten Erwiderung fand. Durch die weitem Toaſte votirte der deutſche Ingenieurverein den hohen königlichen Behörden ſowie dem ſächſiſchen Ingenieurverein ſeinen beſten Dank für die geneigte und freundliche Aufnahme, welche er in Dresden gefunden, und überließ ſich dann mit ſeinen Gäſten der Herrſchaft geſelliger Heiterkeit, die ſehr bald allgemein zu werden begann, da perſönliches Unbekanntſein bei den geiſtig verwandten Fachgenoſſen dabei natürlich durchaus nicht hinderlich war. Der Aufhebung der Tafel folgte um 5 Uhr ein gemeinſchaftlicher Beſuch des Waldſchlößchens und der Krafft'schen Reſtauration, woſür Gondeln zu beliebiger Verfügung geſtellt und bei der Rückfahrt mit bunten Laternen illuminiert waren. (Dr. J.)

— Wie bereits vor einigen Jahren des Abends an der Terrasſentreppe und in der engen „im Grunde“ genannten Gaſſe der

älle

her Auswahl
Claus,
acher,
Plaß Nr. 9.

äſche!
t viel Wäſche
lt, der komme
nder Auswahl
ach Maß oder
me, pünktlich
enn die Stoffe
rgaſſe Nr. 25.

tagsabgeord-
hat, und ſein
einrichten und
ür billigen
eboten Wo?
redner Nach-

Privat-Schul-
unden, werden
7 Jahren ge-
ertheit in der
ter am See

B-Vocale
innt von dem
r Lehrkursus,
igt
enſchuß.

e, Flech- und
ngeräthe jeder
Beachtung
Klempnerſtr.
e 39.

e!

Anzeigers vom
entes Inſerat:
dner Anzeigers
zum Verkauf
be ich dagegen
rr Adolph
dieſes Hauſes
daſſelbe weiter

Raumann,

es befindet ſich:

G.

uſer und giebt
ſtatt Baarzah-

ird behufs wei-
faffer, nament-
236 eine Zu-
ausgeſetzt, daß
nigen Men-
Waiſenhaus-

Genecke.